

Kapitel V

Entwicklung der Höhe - Naturtöne 7, 8, 9 und 10
 Das Legato - Legatostudien - zweistimmige Stücke
 nach polyphoner Musik des 16.-17. Jahrhunderts

Die Naturtonskalenübungen sind eine Lippen-gymnastik zur Kräftigung der Lippenmuskulatur. Durch diese Übungen wird die Höhe, d. h. die Naturtöne 7, 8, 9, 10 durch alle Lagen, beginnend auf E der siebenten Lage, entwickelt.

Der Naturton 7 als Naturseptime ist in unserem diatonisch-chromatischen Tonssystem unbrauchbar, da er viel zu tief ist. Bei der Posäune kann daher er auf der ersten Lage nicht benutzt werden. Auf allen anderen Lagen muß Naturton 7 stark reguliert, d. h. höher gezogen werden.

Bei den Naturtönen 8 und 10 sind die Differenzen geringer, Nr. 8 muß tiefer (↓), Nr. 10 höher (+) gezogen werden.

In der Praxis werden die Naturtöne 10, 11 und 12 nur auf den ersten drei Lagen benutzt, wobei Naturton 11 fast unbrauchbar ist (er liegt zwischen 1. und 2. Zug). Um den chromatischen Anschluß von Naturton 10 der ersten Lage (d²) zu bekommen, müssen er, e¹ als Naturtöne 12 auf der dritten, zweiten, ersten Lage gespielt werden.

Vorwärts, jetzt schon die Naturtöne 12 hervorzubringen, da dazu eine trainierte Ansatztechnik erforderlich ist.

7. Lage: Naturtöne 7, 8, 9



Über zuerst mit Postato-Zungenstoß, dann zur Vorbereitung des Legato, ohne den leichtesten Zungenstoß. Achte auf gute Intonation - besonders der Naturtöne 8, 9 und 10 - und auf Klangähnlichkeit:

Zweckmäßigkeit? Tempo der Übungen: $♩ = 42$

E-Dur

336. a:

Fes-Dur

b)